

DARÜBER SPRICHT MAN



Ein Signal für
die Klinik

Das Stockacher Krankenhaus darf nicht sterben. Die Klinik muss als Haus der Grundversorgung in der Region erhalten bleiben. Dafür sprechen viele Gründe - wohnortnahe Versorgung von Patienten, schnelle Erreichbarkeit von Hilfe im Notfall, kurze Wege, ein wichtiger Standortfaktor für Stockach. Mit Blick auf die finanziellen Probleme des HBH-Klinikums in Singen und die möglichen Veränderungen in der Krankenhauslandschaft im Landkreis ist ein Bekenntnis zum Stockacher Krankenhaus wichtig und notwendig. Etwa durch eine Mitgliedschaft im Förderverein. Damit können Bürger ein deutliches Signal setzen und zeigen, dass ihnen das medizinische Angebot vor Ort wichtig ist. Zudem kann der Verein mit den Mitgliedsbeiträgen Anschaffungen finanzieren, die die Angebote der Klinik weiter verbessern. Und mit einem hat Hubert Steinmann vom Förderverein recht - das Krankenhaus ist für Stockach so wichtig wie Feuerwehr und Polizei. Mehr zum Thema steht auf Seite drei.

Simone Weiß

Was im Kopf
passiert

Zum Thema »Was passiert im Kopf? Lernen im Spannungsfeld zwischen Eigeninteresse und strukturierten Angeboten« sprechen Julia Höke und Ira Schumann vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen am Donnerstag, 18. März, um 19.30 Uhr in der Schule Eigeltingen.

Zur Lage in
Afghanistan

Hans Wirkner, Pfarrvikar in Salem, ist in Afghanistan gewesen und berichtet aus Sicht eines Betroffenen am Donnerstag, 11. März, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Stockach über die Lage dort. Zu einem Abend laden die evangelische Erwachsenenbildung und die Kolpingfamilie Stockach ein.

Von Ladenflächen
und Leerständen

Stockach (sw). Walter Schaffart vom Steinbeis-Transfer-Zentrum möchte den Kampf gegen Leerstände und Ladensterben in Stockach aufnehmen. Die Stadt finanziert seine Bemühungen für ein halbes Jahr.

WOCHENBLATT: Wie kommt es denn zu Leerständen?

Walter Schaffart: Dafür gibt es viele Gründe: mangelnde Kundenfrequenz, falsches Sortiment, keine Differenzierung zum Umfeld, begrenzte Kaufkraft, falsche unternehmerische Entscheidungen, zu wenig Akzeptanz. Schuld ist auch der Strukturwandel, die Verlagerung der Magneten und Frequenzbringer in die Peripherie. Die Kunden gehen gerne zu den großen Zentren hin. Auch hat sich das Kundenverhalten verändert. Neben dem großflächigen Handel nimmt auch der Onlinehandel ständig zu. Mit unserer Initiative und der Stärkung des innerstädtischen Handels stemmen wir uns im Grunde gegen den Trend.

WOCHENBLATT: Wie ist denn die Lage in Stockach?

Walter Schaffart: Bedenklich, aber wie in vielen anderen Städten auch. Ich war sehr überrascht, dass sich 1a-Lagen wie in der Hauptstraße nicht sogleich wieder vermieten lie-

Ben. Das ist ein Signal, das uns zu denken geben sollte.

WOCHENBLATT: Woran liegt's?

Walter Schaffart: Es ist zu wenig, wenn der Eigentümer nur ein DIN-A4-Blatt mit der Aufschrift »Nachmieter gesucht« ins Schaufenster hängt.

WOCHENBLATT: Was ist zu tun?

Walter Schaffart: Ein Leerstand muss richtig vermarktet werden, wir dürfen den Eigentümer nicht allein lassen. Ich möchte Netzwerke aus Banken, Maklern, Inhabern, Vermietern und Besitzern bilden, die sich gemeinsam Gedanken über eine weitere Nutzung machen. Auch werde ich eine aktive Suche nach Interessenten betreiben. Die Daten der Leerstände werden dokumentiert, fotografiert und ins Internet gestellt. Dann möchte ich meine und die Kontakte des Steinbeis-Zentrums nutzen, um geeignete Nachmieter zu finden. Es müssen auch Gespräche mit dem Handel geführt werden. Kleinflächige Geschäfte müssen sich spezialisieren und dürften nicht austauschbar sein. Für Kunden ist heute neben einer guten Auswahl, das Einkaufserlebnis, die kompetente Beratung und die gute Kundenbeziehung sehr wichtig.

Fortsetzung auf Seite 3.



Der Gustav-Hammer-Platz stirbt, Läden in guter Lage stehen leer, attraktive Ladenflächen in Stockach werden nicht genutzt. Dagegen möchte Walter Schaffart vom Steinbeis-Transfer-Zentrum etwas tun.

swb-Bild: Weiß

Kandidaten für die Kirche

Pfarrgemeinderatwahl am Wochenende

Stockach (sw). Am Wochenende vom 13. und 14. März haben die Katholiken die Wahl – neue Kirchengemeinderäte werden bestellt. Auch in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach. Ein Blick auf Kandidatensuche, Bewerber und Struktur der Gremien.

St. Oswald: In der Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach kandidieren zehn Bewerber um zehn Plätze. Eigentlich keine Wahl. Doch, so erklärt Stadtpfarrer Michael Lienhard, ein Problem war, dass nur vier der bisher elf Räte wieder antreten wollen. So mussten einige Neubewerber gefunden werden. Es seien auch viele Personen angesprochen worden – doch manche der Befragten hätten auch mit Hinweis auf ihre kleinen Kinder oder berufliche Belastungen abgelehnt. Ähnlich wie in der Kernstadt sieht es auch in den Ortsteilen aus: In Hoppetenzell gibt es zwei Kandidaten für zwei Mandate, in Zizenhausen drei Bewerber für drei Sitze. In Hindelwangen können die Bürger wirklich wählen, denn hier treten vier Kandidaten für drei Sitze an. Bestellt werden die Räte für fünf Jahre, wählen dürfen Katholiken ab 16 Jahren.

Hohenfels: Einfach war's nicht, er-

klärt Pfarrer Claus Michelberger. Doch nun sind 17 Bewerber zusammengekommen, die um die 15 Sitze im Pfarrgemeinderat von Hohenfels, Winterspüren, Frickenweiler, Mahlsprüren im Tal und Seelfingen kandidieren. Viele Leute seien angesprochen worden, so der Seelsorger, doch



Die katholischen Seelsorgeeinheiten wählen am Wochenende neue Kirchengemeinderäte.

Manchen sei es schwer gefallen, sich für die nächsten fünf Jahre zu binden.

Krebsbachtal: Sie rücken enger zusammen. 2015 müssen alle Seelsorgeeinheiten einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat bilden, im Krebsbachtal wird das schon jetzt gemacht. Die vier, bisher eigenständigen Gremien in Orsingen, Nenzingen, Eigeltingen und Wahlwies verschmelzen zu einem Rat, in dem jeder Bezirk mit vier Sitzen vertreten ist. Für die insgesamt 16 Sitze treten in Orsingen sieben, in Nenzingen, Eigeltingen und Wahlwies jeweils fünf Bewerber an. Die Kandidaten seien leicht zu finden gewesen, erklärt Pfarrer Jürgen Faulhammer. Das sei nicht selbstverständlich, denn ein Drittel der Pfarreien in der Diözese Freiburg hätten Schwierigkeiten damit gehabt, genügend Personen zusammenzubekommen. Mit Blick auf den gemeinsamen Kirchengemeinderat in seiner Seelsorgeeinheit ist der Priester optimistisch, denn alle vier Teilorte sind gleich stark vertreten: »Wir müssen zusammenwachsen und neue Erfahrungen sammeln.«

Fortsetzung Seite 6

Happy Birthday,
Kleinkunst

Am Sonntag, 14. März, um 19 Uhr feiert Stockach in der Jahn-halle das zehnjährige Bestehen seiner Kleinkunstreihe mit einer großen Show mit vielen Highlights. Im Programm sind die Kabarettisten Klaus Birk und Heini Öxle, »Dixieman Four«, die Laienspielgruppe Stockach, der Magier Steffen Kaiser und Jonglage mit »Boogie SEM«. Karten gibt es unter der Telefonnummer 07771/80 23 00 oder an der Abendkasse.



Verbindend vereinen

Caritas: Freizeit für alle

Raum Stockach (sw). Ausgrenzungen werden ausgegrenzt. Anderssein ist ganz normal. Menschen mit und ohne Behinderung bilden ein Team. Integrativ, verbindend und verei-
nend möchte das Freizeitprogramm des Familienunterstützenden Dienstes (FuD) der Caritas Singen-Hegau wirken. Das Programmheft für Winter und Sommer 2010 ist 24 Seiten stark, ansprechend gestaltet und enthält Angebote wie PC-Kurse für Erwachsene und Kinder, Tischtennis, Mädchenponyreiten oder Wasserspaß für alle. Die Veranstaltungen werden im gesamten Landkreis

Konstanz organisiert, ein Fahrtendienst kann bei Bedarf in Anspruch genommen werden. Ein besonderes Bonbon ist laut Andrea Klement-Schumacher von der Caritas der Kinobesuch an jedem ersten Freitagabend im Monat. Eine Anmeldung spätestens zwei Tage zuvor ist erforderlich - dann kann gemeinsam ein spannender Streifen angeschaut werden. Und auf alle Bleichgesichter und Rothäute aus Leidenschaft wartet ein Tipihof bei Sauldorf. Am 28. und 29. Mai können Kinder und Jugendliche auf den Spuren von Winnetou und Old Shatterhand wandeln, am 4.

und 5. Juni sind die erwachsenen Fans von Lederstrumpf und Co. an der Reihe. Bei diesen Angeboten ist viel geboten, und durch Leistungen aus der Pflegekasse können Menschen mit Behinderungen kostengünstig an den Events teilnehmen. Anmeldungen sind unbürokratisch und unproblematisch möglich bei der Caritas Singen-Hegau in der Feuerwehrstraße 6 in 78224 Singen unter 07731/95 61 41 oder klement-schumacher@caritas-singen.de. Das Programm, so betont Bertram Weis, Caritas-Fachbereichsleiter für Behindertenhilfe, ist nur möglich

durch die Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen und das Engagement vieler Ehrenamtlicher. Bei der Gestaltung des Hefts werde darauf geachtet, dass nur Kurse mit guter Resonanz weiter aufgenommen werden. Was nicht nachgefragt wird, fliegt raus.
Die Hefte mit dem FuD-Freizeitprogramm liegen in allen Caritas-Stellen und im Rathaus Stockach aus. Informationen dazu gibt es auch im Internet unter www.caritas-singen.de.



Andrea Klement-Schumacher und Bertram Weis wollen Menschen verbinden.

Große RADOLFZELLER Gebrauchtfahrradbörse

NEU! Ab sofort auf dem Philipp-Neuer-Platz ehemals GERBERPLATZ

Verkauf und Kauf von Fahrrädern

MTBs · Kinderräder · Trekkingräder · Rennräder · Stadträder · Dreiräder

Unabhängige Wertermittlung durch einen Zweiradfachmann für marktgerechte Preise

SAMSTAG 13.03.2010

Fahrradannahme: 8⁰⁰ – 10⁰⁰ Uhr

Fahrradverkauf: 10⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

mit dem Waldorfkinder-garten Radolfzell

10% vom Verkaufserlös erhält der Waldorfkinder-garten Radolfzell

TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag, 21. März

von 13.00 – 17.00 Uhr
verkaufsoffener Sonntag
(nur in Tuttlingen)

Sonntag, 14. März

in Immendingen
von 11.00 – 17.00 Uhr
in Tuttlingen
von 13.00 – 17.00 Uhr

Ausstellung+Verlegung+Privat+Objekt

GRAF

FLIESEN & SANITÄR

DAIMLERSTRASSE 23
78532 TUTTLINGEN
TEL. 0 74 61 / 96 54 089

SCHWARZWALDSTRASSE 83
78194 IMMENDINGEN
TEL. 0 74 62 / 67 29

INFO@FLIESEN-GRAF.DE
WWW.FLIESEN-GRAF.DE

SONNTAGS KEIN VERKAUF
UND KEINE BERATUNG

Servicekalender

NOTRUF

Überfall, Unfall: 110

Polizeiposten: 07771/9311-0

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350

Feuerwehr: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein: 07731/65514

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Wasserrettung: 19222

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 11.03.: VITA-Apotheke, Nußdorfer Str. 101, Überlingen

Fr., 12.03.: Burgberg-Apotheke, Rosenhag 8, Überlingen

Sa., 13.03.: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 8, Stockach

Tierärztlicher Notdienst

Nur für Kleintiere:

13./14.03.:
Dr. Heim, Stockach,
Tel. 07771/62222 und
Dr. Mühling, Kalkofen
Tel. 07557/1570

STOCKFELDERHOF

Neues Team - neue Preisstruktur! Einstellung ab 210,- €

Stockfelderhof
bei Schloss Langenstein
78359 Orsingen - Nenzingen
Tel.: +49 (0) 77 74 - 300

Details unter www.stockfelderhof.de

STOCKACHER WOCHENBLATT

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46

Verlagsleitung
Peter Peschka 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 42 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

GABRIELA KRAUSE

SENIORENDIENSTLEISTUNGEN & GESELLSCHAFTLICHEN

Senioren + Haushalt Dienstleistungen

Hauswirtschaftliche Leistungen, Terminbegleitungen, Einkauf, Gesellschaftsdienst

Rufen Sie mich an! Ich besuche Sie, natürlich kostenfrei, und bespreche mit Ihnen Ihre individuellen Wünsche.

www.seniorendienst-gabriela-krause.de

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WERBEN SIE IN HAUSHALTEN! 13.207

IM RAUM STOCKACH UND DEM UMLAND

45 mm x 20 mm große Werbung

für nur **19,80 €**

*sw-Ortspreis abzgl. Kunden-Rabatt, zzgl. geset. MwSt.

WIR SIND FÜR SIE DA! IHRE ANZEIGEN-BERATERINNEN:

Isabel Hof: 077 71/93 31-12
Susann Sendner: 077 71/93 31-11

STOCKACHER WOCHENBLATT

Wir helfen. Helfen Sie uns dabei!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein zur Förderung des Städtischen Krankenhauses Stockach e.V.

Name

Vorname

Straße

PLZ & Wohnort

Beitrittsdatum

Den fälligen Jahresbeitrag bitte ich künftig von meinem nachstehenden Konto abzubuchen. Eine Einzugsermächtigung wird hiermit bis auf Widerruf erstellt.

Kontonummer

BLZ

Name des Kreditinstituts

€

Mein Jahresbeitrag (Mindestbeitrag: 13,- €)

Datum & Unterschrift

KRANKENHAUS-FÖRDERVEREIN STOCKACH E. V.

Erfahrung und Erfolge

Veronika Netzhammer macht Werbung in eigener Sache

Stockach (sw). Die Frage musste kommen, und sie kam auch. »Welche Vorzüge haben Sie denn gegenüber Ihrem Gegenkandidaten Wolfgang Reuther?«, wollte einer der 15 Zuhörer wissen. Und die Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer gab sich in der »Fortuna« in Stockach, wo sie auf Einladung des CDU-Stadtverbandes sprach und Fragen beantwortete, keine Blöße: »Darüber habe ich doch schon eine Stunde gesprochen«. Das hatte sie in der Tat, und in ihrem Statement hatte sie ohne direkte Namensnennung ihre Vorzüge aus ihrer Sicht gegenüber dem Mitbewerber in den Vordergrund gerückt. Zwischen den Zeilen, nicht frontal. Denn Wolfgang Reuther möchte wie sie CDU-Kandidat für den Landkreis Singen-Konstanz bei der Landtagswahl am 27. März 2011 werden. Auf der Nominierungsversammlung der Christdemokraten am Freitag, 26. März, in Gottmadingen werden die Parteimitglieder entscheiden, wer von beiden ins Rennen geht. Und Veronika Netzhammer betonte in Stockach, was in ihren Augen für sie spricht: Seit 1989 CDU-Mitglied. Gute Wahlergebnisse mit 47,2 Prozent bei der letzten Landtagswahl. Viel kommunalpolitische Erfahrung, da seit 1990 im Gemeinderat von Singen und seit 1994 im Kreistag. Vorsitzende im Wirtschaftsausschuss des Landtages. Kurz: »Es braucht Jahre, bis man die Erfahrung hat.« Und: »Ich setze meine ganze Kraft für das Amt ein. Nebenher kann man das nicht richtig



Pocht auf Erfahrungswerte: die Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer. sub-Bild Weiß

machen. Es braucht ein flexibles Zeitmanagement.« Gezielte Seitenhiebe. Und Werbung in eigener Sache. Veronika Netzhammer verwies auf ihr Bürgerbüro in Singen, ihr Stehvermögen, ihre Fähigkeit, politischen Gegenwind auszuhalten, ihre Erfolge. Wie das »Bildungszentrum

in Eigeltingen«, den Erweiterungsbau der Schule, der auch ihren Bemühungen zu verdanken sei. Sie nannte zudem Inhalte ihrer weiteren politischen Arbeit. Pro Krankenhaus Stockach. Eine kommunale Trägerschaft sei für das ruinöse HBH-Klinikum in Singen nötig, um alle Standorte im Landkreis zu erhalten. Bei einer Privatisierung seien die Standorte gefährdet. Zudem müsse sich der Landkreis stärker einbringen. Und die Diplom-Handelslehrerin brach eine Lanze für den Mittelstand, den ländlichen Raum, die Ortsumfahrung Espasingen, den Ausbau des Schienennetzes. Nach dem Aufbau Ost müsse nun der Ausbau Südwest kommen. Die einzügigen Hauptschulen müssen erhalten bleiben, denn sie leisteten eine »exzellente Arbeit«. Wichtig sei auch das Musikprofil für das Nellenburg-Gymnasium und ein Wirtschaftsgymnasium für Stockach. Und die Politikerin trat für Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt und gegen Zentren außerhalb auf der grünen Wiese ein. So sei das StadtwallCarrée in Stockach eine große Chance. Auch für regenerative Energien, den Einsatz von Tagesmüttern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf machte sich Veronika Netzhammer stark. Im Anschluss an ihr Statement folgte eine lebhafte Diskussion auch über die Belebung der Stockacher Oberstadt, das Ladensterben, die Zukunft der Schulen in der Region und die Situation des örtlichen Krankenhauses.

Reuther spricht

Stockach (swb). Am Freitag, 26. März, wird der CDU-Kandidat für die Landtagswahl 2011 im Wahlkreis Singen-Stockach bestellt. Wolfgang Reuther aus Stockach tritt dabei gegen Amtsinhaberin Veronika Netzhammer an. Über seine Vorstellungen und Ziele spricht er am Montag, 15. März, um 19 Uhr im Hotel »Fortuna« in Stockach. Im Anschluss daran wird die Diplom-Psychologin Maria Hof-Glatz im Rahmen des CDU-Stammtisches über »Der hierarchische Code - die Macht des Unge-sagten« referieren.

»U 23« nicht auf Tauchstation

Stockach (swb). In Stockach ist wieder ein Jubiläum »aufgetaucht«: Das Unterseeboot 23 wurde vor 35 Jahren in Dienst genommen, 1975 hat die Stadt Stockach die Patenschaft für »U 23« übernommen. Daher wird eine Delegation aus Stockach mit Bürgermeister Rainer Stolz an der Spitze von Freitag, 30. Juli, bis Sonntag, 1. August, an den Feierlichkeiten in Eckernförde teilnehmen. Interessierte Bürger können mit dabei sein: Wegen der langen Reisestrecke wird bis Hamburg geflogen, diese Flugkosten muss jeder Teilnehmer selbst tragen. Für den Transfer zum Flughafen und die Unterkunft entstehen keine Kosten. Auskünfte gibt es bei Sylvia Kromer unter der Rufnummer 07771/80 21 63. Anmeldungen werden bis 26. März entgegen genommen.



► MUSEUMSPLAN

Wie wird es wohl aussehen? Interessierte erfahren es. Die Konzeption des neuen Museums in der Ortsmitte von Bodman wird am Dienstag, 23. März, um 20 Uhr in der Obsthalle in Bodman vorgestellt. Der beauftragte Planer Eberhard Schlag wird dann seinen Entwurf präsentieren. Im Museum sind auch Exponate zu sehen, die der Kreisarchäologe Jürgen Hald (unser Foto) gesichtet hat.



► MIT HARMONIE

Ganz harmonisch tritt das »Quarrel-Quartett« am Freitag, 19. März, um 20 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« auf. Im Rahmen der Meisterkonzerte präsentiert das Ensemble auch das »Froschquartett« von Hady und das Streichquartett c-Moll von Schubert. Karten unter 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de. Die Abendkasse ist am Veranstaltungstag ab 19 Uhr geöffnet.

Verkehr als Potential

Interview mit Walter Schaffart

Fortsetzung von Seite 1.

Stockach (sw). Walter Schaffart soll ein Leerstandsmanagement für Stockach betreiben.

WOCHENBLATT: Die vielen Leerstände auf dem Gustav-Hammer-Platz stechen besonders ins Auge.

Walter Schaffart: Ja, und wenn das noch länger der Fall ist, dann wirkt sich das verheerend auf das Umfeld aus. Hier möchte ich mit einer ausgewählten Gruppe Nutzungsideen entwickeln. Wichtig wäre, dass Verkaufsgeschäfte und Warengruppen mit einer hohen Akzeptanz angesiedelt werden, ich könnte mir auch einen weiteren Gastronomiebereich vorstellen.

WOCHENBLATT: Wären denn mehr Parkplätze auf dem Gustav-Hammer-Platz eine Lösung im Kampf gegen die Leerstände?

Walter Schaffart: Das würde auf jeden Fall helfen. Allerdings wäre schon ein Großteil des Problems beseitigt, wenn die Dauerparker weg wären. Genügend Parkraum ist sehr wichtig, denn wir sind eine mobile Gesellschaft. Der Handel darf den Verkehr nicht als Belastung ansehen, sondern als Potential. Da müssen in nächster Zeit Gespräche geführt werden.

WOCHENBLATT: Wie wichtig sind einheitliche Öffnungszeiten?

Walter Schaffart: Einheitliche Öffnungszeiten sind lebensnotwendig, damit der Kunde weiß, wann er einkaufen kann. Da wollen wir hin, und da müssen noch viele persönliche Gespräche geführt werden.

WOCHENBLATT: Wie hoch sind

denn die Erfolgchancen Ihres Konzepts?

Walter Schaffart: Hoch, wenn mein Konzept konsequent umgesetzt wird. In drei Monaten müsste bereits etwas passiert sein, und es muss erkennbar sein, in welche Richtung es in Bezug auf potentielle Interessenten geht.

WOCHENBLATT: Die Stadt Stockach bezahlt Ihre Bemühungen für ein halbes Jahr. Bei Erfolg wird die Zusammenarbeit mit einem anderen Finanzierungsmodell weitergeführt. Wie messen Sie Erfolg?

Walter Schaffart: Es ist ein Erfolg, wenn ein, zwei Leerstände zeitnah bezogen werden. Die Erwartungshaltung ist mir vollkommen klar.

WOCHENBLATT: Stockach ist durch die Kirchhalde in Ober- und Unterstadt getrennt.

Walter Schaffart: Da kann man nichts machen, denn die Trennung zwischen Ober- und Unterstadt ist nun mal geographisch bedingt. Wichtig ist, dass beide Teile mit attraktiven Geschäften und Angeboten aufwarten. Das Café, das in der Seilei-Muffler eingerichtet wird, könnte auch zur leichteren Überwindung der Trennung beitragen.

WOCHENBLATT: Woher haben Sie die Kompetenz für das Leerstandsmanagement?

Walter Schaffart: Ich bin neben meiner Vertriebsberatung seit Jahren in viele Stadt-Entwicklungsprojekte eingebunden. Durch meine Arbeit für das Steinbeis-Transfer-Zentrum konnte ich zudem viele Kontakte knüpfen, die mir beim Leerstandsmanagement hilfreich sind.

Jetzt zuschlagen

Krankenhaus-Förderverein wächst

Stockach (sw). Er wächst und wächst und wächst und wächst. Der Förderverein des Stockacher Krankenhauses zählt mittlerweile 760 Mitglieder, und er liegt voll im Trend, freut sich Hubert Steinmann vom Vorstand: »Wir sind der am stärksten wachsende Verein Stockachs.« Erstmals würden Bürger wegen einer Mitglied-



Will den Förderverein des Stockacher Krankenhauses weiter wachsen und gedeihen sehen: Hubert Steinmann vom Vorstand. sub-Bild: Weiß

schaft aktiv auf den Verein zukommen und müssten nicht mehr persönlich angesprochen werden. Doch Hubert Steinmann möchte dennoch weiterhin in Sachen Mitglieder-Akquise aktiv bleiben: Vereinsflyer lie-

gen bei Ärzten und Apotheken aus, auf Seite 2 dieser WOCHENBLATT-Ausgabe ist ein Mitgliedsantrag abgedruckt. Denn die Zeit ist reif, meint Hubert Steinmann. Oder: »Wenn nicht jetzt, wann dann?« Die Bürger der Raumschaft Stockach würden immer mehr erkennen, welchen Stellenwert das Bürgerkrankenhaus für sie habe. Und die Diskussion um die Neuordnung der Kliniken im Landkreis mit Blick auf die schlechte Finanzsituation des HBH-Klinikums in Singen hat die Bürger nach Ansicht von Hubert Steinmann sensibilisiert. Der Förderverein setze ein politisches Signal und zeige, dass die Bürger hinter dem Krankenhaus stehen würden. »Unser Krankenhaus gehört für die Bürger genauso unverzichtbar zur Stadt wie Feuerwehr und Polizei.« Eine hohe Mitgliederzahl im Förderverein würde auch der Belegschaft und Verwaltung den Rücken stärken. Das sei ein sichtbares und wirkungsvolles Zeichen von Solidarität. Zudem können mit den Mitgliedsbeiträgen Projekte und Anschaffungen für das Krankenhaus gefördert werden. So wurde aus Mitteln des Vereins ein Patientenlifter für 2.500 Euro angeschafft. Die Klinik werde auch weiterhin Bedarf anmelden, so Hubert Steinmann, und für Anschaffungen werde eine Prioritätenliste erstellt.

Ein Mitgliedsantrag ist auf Seite 2 dieser WOCHENBLATT-Ausgabe abgedruckt. Die Aufnahmeanträge können auch in den neuen Briefkasten des Fördervereins an der Kirchhalde 6 in Stockach eingeworfen werden.

Einbruchserie in Rathäuser

Raum Stockach (sw). Eine Serie von Einbrüchen in Rathäuser erschütterte den Landkreis Konstanz und die Region. Am Wochenende wurden Verwaltungssitze in Freiburg, Empfingen bei Freudenstadt, Blumberg, Aach, Eigeltingen und Stockach von Dieben heimgesucht. Es sei noch zu früh, um von Tatzusammenhängen zu sprechen, ein Bezug der Einbrüche zueinander sei aber naheliegend, erklärt Michael Aschenbrenner von der Polizei Konstanz auf Nachfrage. In Stockach hatten Unbekannte zwischen Samstag- und Sonntagmorgen eine Scheibe im ersten Obergeschoss des Rathauses eingeschlagen und waren so ins Gebäude gelangt. Eine Zwischentür wurde mit einem Geißfuß aufgehebelt. Die Tür zum EDV-Raum hielt aber den massiven Aufhebelungsversuchen stand, sodass vermutlich nichts gestohlen wurde. In Eigeltingen knackten die Täter zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen mit einem Bohrer das Schloss der Eingangstür auf, brachen Türen im Gebäude auf, durchwühlten Schubladen und Schränke im Innenraum. Es wurden Blanko-Ausweisformulare, Rohlinge von Pässen, Dienstsiegel und Gemeindestempel entwendet. Der Tresor, so Bürgermeister Alois Fritschi, konnte trotz Versuchen nicht geknackt werden. Er sei Samstagnacht von einer Generalversammlung in Heudorf gekommen und habe eigentlich noch im Rathaus vorbeischaun wollen, so Alois Fritschi. Er habe es dann aber doch unterlassen. Zum Glück - sonst wäre er vielleicht den Einbrechern in die Hände gefallen.



Heute wird die Schule von morgen in Eigeltingen gebaut – Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz, Werner Leber und Susanne Meßmer von der Schulleitung, Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer, Architekt Alexander Stemmer, Oliver Stumpp von der Baufirma, Nikolaus Langner in Vertretung von Bürgermeister Bernhard Volk aus Orsingen-Nenzingen und Bürgermeister Alois Fritschi. swb-Bild: Weiß

Schule für Morgen

Spatenstich: Erweiterungsbau in Eigeltingen

Eigeltingen (sw). Lernen und lehren, essen und entwickeln, lachen und leben, sich aufhalten und austauschen – das soll im neuen Erweiterungsbau der Schule Eigeltingen möglich sein. Grundsteinlegung und erster Spatenstich sind erfolgt, nun müssen Handwerker und Baufirma ran. Entstehen wird laut Bürgermeister Alois Fritschi ein zweigeschossiges Gebäude mit vier Klassenzimmern für die Ganztagesgrundschule, Mensa, Aufenthalts- und Ruheräumen. Im Herbst 2011 soll der Neubau neben dem Kindergarten und gegenüber der Schule fertig sein, die Kosten beziffert der Verwaltungschef mit 2,4 Millionen Euro, dafür gibt es Zuschüsse in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Ursprünglich waren die Ausgaben auf 4,3 Millionen Euro angestiegen – eine Summe, die die Gemeinde aber nicht stemmen konnte und wollte. Daher, so erklärte Architekt Alexander Stemmer in seinem Statement, »musste der frühere Entwurf aus Kosten-

gründen beerdigt werden«. Das Gebäude ist nun kleiner, baulich weniger aufwändig und anders eingeteilt. Auf vier weitere Klassenzimmer wurde verzichtet, die die Mensa vom Untergeschoss in das Erdgeschoss verlegt. An der Grundkonzeption aber, so der Bauleiter, wurde festgehalten. So wird ein Neubau mit einer Nutzfläche von 950 Quadratmetern, 6.100 Kubikmetern umbautem Raum, 45 Metern Länge und 10,5 Metern Höhe entstehen. Ein Schmuckstück, das »den Schulstandort Eigeltingen weiter aufwertet«. Das klang wie Musik in den Ohren von Rektor Werner Leber und Konrektorin Susanne Meßmer. Der Neubau sei für die ganze Schule dringend nötig, um mehr Platz für die Ganztagesbetreuung zu haben. In den neuen Klassenzimmern werden die Klassen eins und zwei beschult – sinnvoll, auch wegen der Nähe zum Kindergarten und der engen Kooperation zwischen Schule und Kiga im

Rahmen des »Bildungshauses«. Dank der Mensa im Erweiterungsbau werden Schüler künftig ihre Mittagessen nicht mehr in der Turnhalle einnehmen müssen. Und die Ganztagesbetreuung, die seit 13 Jahren an der Schule angeboten wird, und die Ganztagesgrundschule, die seit diesem Schuljahr läuft, haben dann mehr Raum und Entwicklungsmöglichkeiten. Gute Perspektiven für die 152 Grundschüler, 274 Haupt- und Werkrealschüler und 42 Lehrer. Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz überbrachte die Baufreigabe und die besten Wünsche: Die Maßnahme sei eine mutige, zukunftsweisende, kraftvolle Entscheidung. Die Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer betonte, dass das Land mit seiner finanziellen Unterstützung des Projekts bis an die Grenzen seiner Möglichkeiten gegangen sei. Zum Glück. Denn Rektor Werner Lebers Strahlen sorgte für eine wärme Atmosphäre – trotz des eisigen Windes.

Jugend forscht gut

Gute Plätze für Nachwuchs-Wissenschaftler

Stockach (hs). Über ein Jahr haben sie getüftelt, gewerkelt, gedacht, gehirnt und geforscht. Nun kam der Erfolg. Elf Schüler des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums haben beim Regional-Wettbewerb »Jugend forscht« und bei »Schüler experimentieren« Preise abgesahnt. Erste Plätze gab es für Jens Alber, Sonja Futterknecht, Philipp Weng und Noel Weber, über Drittplatzierungen konnten sich Helena Bach und Lena Adolphs freuen, und mit guten Ideen waren Katharina Sauter, Anja Schroff, Daniel Meyhoefer, Sebastian Seyfried und Johanna Dominik vertreten. Unter den 104 Teilnehmern waren die »Stockacher Elf« somit ganz vorne mit dabei. Mit ganz unterschiedlichen Arbeiten. Einen »Boverhead« hat Jens Alber entwickelt – eine Symbiose aus Overhead-Projektor und Beamer. Zeichnet sich durch Be-

nutzerfreundlichkeit, Multifunktionalität und einen geringen Energieverbrauch aus. Dieses innovative Gerät würde weniger als ein Viertel der Energie eines handelsüblichen Beamers verbrauchen, so der stolze Erfinder. Sonja Futterknecht fand bei der Untersuchung von Harz als Antibiotikum heraus, dass Harze eine unterschiedlich starke antibakterielle Wirkung aufweisen. »Da Harze auch gegen Schimmelpilze wirksam sind, könnte ein umweltfreundliches Mittel gegen Schimmelpilze entwickelt werden«, so die Nachwuchs-Forscherin. Mit ihrer Analyse über die »Wirksamkeit von veröffentlichten Hygienevorschriften« kamen der 14-jährige Philipp Weng und der 13-jährige Noel Weber auf einen ersten Platz bei »Schüler experimentieren«. Sie empfehlen richtiges Händewaschen, Eisspray und regelmäßiges Lüf-

ten, um Keime wirkungsvoll zu bekämpfen. Die 13-jährige Helena Bach und die zwölfjährige Lena Adolphs haben ein Shampoo entwickelt, das die Spannkraft der Haare verbessert. Für eine Platzierung hat es für die restlichen fünf Teilnehmer nicht gereicht, aber sie waren mit Spaß und Elan bei der Sache. Katharina Sauter und Anja Schroff sammelten Wissenswertes über Kaugummis, Daniel Meyhoefer, Sebastian Seyfried und Johanna Dominik untersuchten die digitale Struktur von Videospielen. Die vier Erstplatzierten dürfen im März und April mit ihren Arbeiten bei den Landeswettbewerben in Stuttgart und Balingen antreten. Angespornt vom Erfolg und aus Spaß am Forschen feilen einige der Nachwuchs-Wissenschaftler an weiteren Ideen für »Jugend forscht« 2011.



Rektor Michael Vollmer (hinten) und die betreuenden Lehrerinnen Marion Lay-Koch (erste von links), Renate Eiberger (zweite von links) und Katja Wiedmann (zweite von rechts) freuen sich mit den talentierten »Nachwuchs-Forschern« über die erzielten Erfolge bei »Jugend forscht«. swb-Bild: Schuster

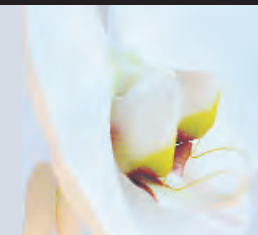
New

Face-Design-Kollektion von Babor.
Eine luxuriöse Make-up-Linie.
Traumhafte Farben, alle Produkte mit
Lifting-Wirkstoff!



Kosmetikteam Wisser

Kosmetik & Wellness



Kosmetikbehandlungen
Wellnessmassagen
Med. Fußpflege
Nagelmodellage

Maniküre
Warmwachs-Enthaarungen
Microdermabrasion
Parfümerie



BABOR

Kosmetikteam Wisser
www.kosmetik-wisser.de

St.-Johannis-Str. 3 Jahr100Bau Wisser
Tel. 07732/2804

78315 Radolfzell
info@kosmetik-wisser.de

VdK kommt zusammen

Stockach (swb). Der VdK-Ortsverein Stockach kommt am Mittwoch, 17. März, um 14.30 Uhr im Hotel »Paradies« in Stockach zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen auch Berichte des Vorsitzenden Karl-Heinz Mathiebe und des Schriftführers, Neuwahlen, Ehrungen und Verschiedenes.

Korbinian wird vorgestellt

Hohenfels (swb). Am Sonntag, 14. März, um 15 Uhr bietet Dr. Yvonne El Saman aus Freiburg eine Führung durch das Korbinian-Brodmann-Museum im Rathaus in Hohenfels an. Die Expertin war mit der Konzeption der Ausstellung beauftragt, die Ende November eröffnet wurde. Veranstalter ist der AK Landeskunde-Landesgeschichte Stockach und die Vhs.



Aktiv mit Messe und Broschüre gegen Passivität: Patrick Ehmann und Caroline Kusch von der Tourist-Info Bodman-Ludwigshafen und Sportexperte Thorsten Frahm.

VEREINSNACHRICHTEN

STOCKACH

SV

Zur Generalversammlung lädt der SV am Fr., 19.3., um 20 Uhr alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ins Clubhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Berichte der einzelnen Abteilungen sowie Neuwahlen. Anträge von Vereinsmitgliedern sind bis einschl. Mo., 15.3., beim 1. Vorstand Wilfried Stetter schriftlich per Post (Brudermühle 16, 78333 Stockach) oder e-mail (willi.stetter@free-net.de) einzureichen.

BODMAN

FÖRDERVEREIN MUSEUM

Seine 1. Jahreshauptversammlung hält der Förderverein Museum Bodman-Ludwigshafen am Mi., 17.3., ab.

TSV

Die Jahreshauptversammlung mit anschließender 60-Jahr-Feier des TSV findet am Sa., 13.3., um 20 Uhr im Clubhaus in Bodman statt.

LUDWIGSHAFEN

MV

Ein Vorspielnachmittag des MV Ludwigshafen findet am So., 21.3., um 15 Uhr im Zollhaus Ludwigshafen statt.

TV

Zur Jahreshauptversammlung trifft sich der TV am 19.3. um 20 Uhr in der »Krone« in Ludwigshafen.

WASSERSPORTFREUNDE

Ihre Jahreshauptversammlung halten die Wassersportfreunde am Fr., 12.3., um 20 Uhr in der »Krone« in Ludwigshafen ab.

YLB

Zur Mitglieder- und Jahreshauptversammlung lädt der YLB am Sa., 13.3., um 15.30 Uhr ins Zollhaus Ludwigshafen ein.

EIGELTINGEN

FÖRDERVEREIN GHS/WRS

Eine Mitgliederversammlung hält der

Förderverein GHS/WRS am Mo., 15.3., um 19.30 Uhr ab.

GESANGVEREIN

Seine Jahreshauptversammlung hält der Gesangverein »Liederkranz« 1837 Eigeltingen am 20.3. um 20 Uhr im Gasthaus »Lamm« ab.

NARRENVEREIN

S'Lieb dä Bach äbi lo des Narrenvereins Krebsbachputzer ist am Fr., 19.3.

TENNISCLUB

Die Generalversammlung des Tennisclubs findet am Fr., 19.3., um 20 Uhr im Clubheim Eigeltingen statt.

HONSTETTEN

BURGNARRENZUNFT

Zur Generalversammlung trifft sich die Burgnarrenzunft »Wasserburger Talgeister« am Fr., 19.3.

MÜHLINGEN

ANGELSPORTVEREIN

Generalversammlung des Angelsportvereins Schwackenreuter Seen ist am Sa., 13.3., um 20 Uhr im Gasthaus Adler in Mühlingen.

HILFE FÜR MENSCHEN UKRAINE

Seine Generalversammlung hält Hilfe für Menschen in der Ukraine am Sa., 13.3., um 20 Uhr im Bürgersaal in Mainwangen ab.

MUSIKVEREIN

Ein Gemeinschaftskonzert mit dem MV Raithaslach veranstaltet der Musikverein Mühlingen am Sa., 20.3., um 20 Uhr in der Hochbühlhalle in Heudorf.

Seine Generalversammlung führt der Musikverein am Fr., 12.3., um 20 Uhr im Gasthaus Adler in Mühlingen durch.

WANDERVEREIN

Zur Wanderung Heiligenberg (T) trifft sich der Wanderverein am So., 14.3.

HECHELN

DORFGEMEINSCHAFT

Ihre Generalversammlung hält die

Dorfgemeinschaft Hecheln am Fr., 19.3., um 20 Uhr im Gasthaus Adler ab.

ZOZNEGG

AKKORDEONORCHESTER

Zur Generalversammlung trifft sich das Akkordeonorchester am Fr., 19.3., um 20 Uhr in der Pizzeria Sonnengold in Zoznegg.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Zur Generalversammlung trifft sich die Freiw. Feuerwehr Zoznegg am Sa., 13.3., um 20 Uhr im Café Sonnengold.

MUSIKVEREIN/FÖRDERVEREIN

Die Generalversammlung des Musikvereins und Fördervereins Zoznegg findet am Sa., 20.3., um 19.30 Uhr im Clubhaus Zoznegg statt.

RAD-/MOTORSPORTVEREIN

Die Jahreshauptversammlung des Rad- und Motorsportvereins findet am Fr., 12.3., um 20 Uhr im Gasthaus Sonnengold statt.

RADFÄHRER-/MOTORSPORTVEREIN

Die Generalversammlung des RMSV »Wanderlust« Zoznegg findet am Fr., 12.3., um 20 Uhr im Café Sonnengold in Zoznegg statt. Die Tagesordnung sieht u.a. Berichte, Neuwahlen und Termine vor.

ORSINGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr findet am Di., 16.3., im Gasthaus Hecht statt.

KIRCHENCHOR

Ein Konzert veranstaltet der Kirchenchor Orsingen am Sa., 13.3., im Dorfgemeinschaftshaus.

NENZINGEN

JBOON

Zu einem Konzert lädt das JBOON am So., 14.3., in die Rebberghalle ein.

Passivität fliegt raus

Seegemeinde mit Forum und Broschüre

Bodman-Ludwigshafen (sw). Passivität war gestern. Heute präsentiert sich die Seegemeinde aktiv und attraktiv. Sie sagt Langeweile den Kampf an, zeigt dem Stubenhocken die rote Karte und erteilt dem Gähnfaktor Hausverbot. Den Slogan »Aktiv am See« hat die Tourist-Info als Motto für das ganze Jahr ausgegeben und ist selbst bereits aktiv geworden. Zusammen mit Sportfachmann Thorsten Frahm organisiert das Team um Caroline Kusch ein Sport- und Gesundheitsforum im und vor dem »Zollhaus« in Ludwigshafen. Etwa 30 Aussteller werden dann an Ständen über Wellness, Gesundheit und sportliche Aktivitäten informieren, und als kleines Sahnehäubchen werden Experten im Sitzungssaal im Rahmen von Vorträgen verschiedene Aspekte des großen Themenkomplexes aufgreifen. Der Eintritt ist frei, und auch das Zuhören kostet nichts. Die Premiere des Forums wird bewusst mit dem Saisonstart zusammengelegt, bei Erfolg soll der Event im jährlichen Turnus wiederholt werden. Doch zunächst steht das Debüt an: Am Freitag, 9. April, gibt es von 16

bis 22 Uhr verschiedene Vorträge, am Samstag, 10. April, von 10 bis 18.30 Uhr und Sonntag, 11. April, von 10 bis 17 Uhr freuen sich Aussteller und Referenten über Besucher. Während des Forums wartet die Tourist-Info mit einer weiteren Aktivität auf - die Broschüre »Aktiv am See« wird vorgestellt, ausgelegt und verteilt. Ein 24 Seiten starkes Druckwerk mit starken Angeboten aus Bodman-Ludwigshafen und Umgebung. Da sind Golfplätze, Wanderrouen, Strecken für Nordic Walker, Möglichkeiten zum Segeln, Reiten, Schwimmen, Inlineskaten oder Tennisspielen aufgelistet. Damit sollen die Angebote in der Seegemeinde transparenter gemacht werden, erklärt Caroline Kusch. Und Thorsten Frahm ergänzt, dass viele Besucher und oft auch Einheimische gar nicht wissen, wie viele Sportmöglichkeiten Bodman-Ludwigshafen zu bieten hat. Da möchte die Broschüre Abhilfe schaffen: 5.000 Exemplare werden gedruckt, nach dem Forum wird das Heft an verschiedenen Stellen im Ort ausliegen. Und unter www.aktiv-am-see.de sollen die Inhalte dann abrufbar sein.

Einzeln und zusammen

Seelsorgeeinheiten vor der Wahl

Fortsetzung Seite 1.

Raum Stockach (sw). Am 13. und 14. März sind Kirchengemeinderatswahlen in den Seelsorgeeinheiten.

Oberer Hegau: Die Pfarrgemeinderäte von Heudorf, Honstetten und Rorgenwies bleiben eigenständig. Für einen Zusammenschluss, so Pfarrer Udo Zinke, gab es keine erforderliche Mehrheit. Zumal die Renovierung der Pfarrkirche von Heudorf ansteht und so lokale Anliegen im Vordergrund stehen. Der Priester möchte aber schon darauf achten, dass möglichst viel im gemeinsamen Ausschuss entschieden wird, damit die Fusion 2015 nicht so schwer fällt. Mit acht Kandidaten in Honstetten, sechs in Heudorf und vier in Rorgenwies treten genauso viele Bewerber an, wie Sitze zu vergeben sind. Raithaslach und Mahlspüren im Hegau haben einen gemeinsamen Ausschuss mit je vier Sitzen. In Mahlspüren konnten vier, in Raithaslach fünf Kandidaten gewonnen werden.

Mühlingen: Vier Pfarreien - vier Räte. So bleibt es auch bis 2015 in Mühlingen. Doch die Zusammenarbeit, so Pfarrer Hartwig-Michael Benz, ist schon jetzt sehr eng. Es gibt alle sechs Wochen gemeinsame Sitzungen, es gibt Klausurtagungen,

Austausch, Zusammenarbeit. Doch fusioniert wird erst, wenn es nötig ist. Jeweils vier Sitze sind in den vier Bereichen zu vergeben, dafür treten in Mühlingen sechs, in Mainwangen zwei, in Gallmannsweil vier und in Zoznegg sechs Personen an. Das Fehlen zweier Kandidaten in Mainwangen ist nichts Neues, das sei auch beim letzten Mal so gewesen, so der Seelsorger.

See-End: Die Kandidatensuche, so Pfarrer Rainer Auer, war zunächst schwierig gewesen. Auch weil erfahrene Räte wie Wilderich Graf von und zu Bodman aufgehört hätten. Doch es hätten sich dennoch genügend Bewerber gefunden. Für die sechs Sitze in Ludwigshafen gibt es acht Kandidaten. In Bodman sind es vier, in Espasingen zwei Bewerber - genauso viele Sitze sind zu vergeben. In der Seelsorgeeinheit See-End wird es erstmals einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat geben. Doch Rainer Auer ist zuversichtlich, denn die Zusammenarbeit wurde in Klausurtagungen, geistlichen Tagen und gemeinsamen Veranstaltungen erprobt. Und zunächst wird gemeinsam gefeiert. Am Sonntag, 14. März, um 19 Uhr wird es eine Wahlfeier im Pfarrsaal in Espasingen geben.



Patric Heizmann BALANCE. FITNESS CLUB Tour

Wenn Deutschlands überzeugendster Gesundheitsmotivator mit Witz über die Bühne wirbelt, lernen Sie mit Vergnügen, wie man gesünder leben kann. Mehr als 250.000 Menschen hat er bereits begeistert - Lernen Sie ihn jetzt bei uns kennen:

Do. 11. März 2010 um 19 Uhr . BALANCE. RADOLFZELL . Neu-Bohlingen 2a . 78315 Radolfzell . FON 0 77 32.94 11 88
Fr. 12. März 2010 um 19 Uhr . EADS Kantine . Claude-Dornier Straße . 88090 Immenstaad . FON 0 75 45.93 28 99 99

Eintritt 19 EURO | BALANCE. Mitglieder 10 EURO | Weitere Informationen im Internet → www.balance-fit.de

→ www.balance-fit.de





AUS RADOLFFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFFZELL
22.01 Evelyn Gilb, Aksana Michailowna (Vatersname) Gilb geb. Zharkouskaya, Rheinzabern, Waldstr. 22 und Bernhard Gilb, Allensbach, Öhmdwiesenweg 20
25.01 Leo Benjamin Ziermann, Antonia Patrizia Ried und Jörg Steffen Ziermann, Stockach, Geschwister-Scholl-Str. 16
25.01 Emilia Maria Kessler, Simone Manuela Kessler und Pirmin Steck, Dettighofen, Würtenbergerstr. 8
29.01 Mannpreet Kaur, Balraj Kaur und Onkar Singh, Singen, Scheffelstr. 27
01.02 Eric Matteo Schaber, Isabel Schaber-Vallese geb. Vallese und Dietmar Richard Schaber, Konstanz, Turnerstr. 5
02.02 Lena Rees, Giana Rees, Immendingen, Donaust. 5
03.02 Kenny Joel Höppner, Juliane Höppner, Radolfzell, Nordendstr. 28
03.02 Adonis Maliqi, Hafize Maliqi geb. Mehmeti und

Fidaim Maliqi, Radolfzell, Schlesierstr. 20/1
04.02 Ema Elixabeta Paz Bundschuh, Martina Nuding und Alexander Anton Bundschuh, Radolfzell, Bodenseestr. 14
04.02 Lukas Oexle, Yvonne Brigitte Oexle geb. Jäger und Wolfram Guido Oexle, Radolfzell, Bordwaldstr. 12/1
05.02 Nelson Felix Riedle, Friederike Riedle geb. Katzur und Daniel Ralf Riedle, Radolfzell, Eschenwinkel 4
05.02 Lennox-Ali Medet Tanriverdi Bachmann, Sandra Eva-Maria Bachmann und Askin Tanriverdi-Bachmann geb. Tanriverdi, Radolfzell, Mezgerwaidring 12
06.02 Jasmin Marie Renata Sailer, Angela Sailer geb. Grün, Wiesbaden, Adelheidstr. 18 und Günther Sailer, Kreuzlingen, Zelgstr. 4a, Schweiz
07.02 Leon Buzek, Tinatin Buzek geb. Chikava und Jörg Buzek, Radolfzell, Hohenfriedingenstr. 26
07.02 Johanna Rosa Marie Rimmelmele, Gisela Maria Sophie Rimmelmele geb. Schmid und Bernhard Paul Rimmelmele, Herdwangen-Schönach, Schwende 1a

15.02 Ida Gertrud Eisenhauer, Nicole Eisenhauer und Ulrich Alfons Hilser, Radolfzell, Güttinger Str. 71
18.02 Lotta Marie Hockenmaier, Ann-Kristin Hockenmaier geb. Tjarks und Thomas Hockenmaier, Moos, Im Waibelgarten 8
19.02 Atakan Aybay, Özlem Aybay geb. Körömerogullari und Varol Aybay, Moos, Dorfstr. 40
22.02 Mirka Maria Müller, Katarina Müller geb. Selestianská und Ralf Sven Müller, Radolfzell, Markolfstr. 21

IN STOCKACH
Beim Meldeamt Stockach wurden im Januar 9 Geburten gemeldet.



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFFZELL
wurden keine Eheschließungen beurkundet.
IN STOCKACH
wurden zwei Eheschließungen beurkundet.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFFZELL
28.01 Franz Pust, Radolfzell, Rickelshausener Str. 32
31.01 Walter Kellmayer, Radolfzell, Kapellenweg 12
04.02 Karl Müller, Radolfzell, Weinburgstr. 6
07.02 Friedrich Brox, Radolfzell, Weinburgstr. 3
07.02 Charlotte Katharina Eisermann geb. Sudau, Radolfzell, Poststr. 15
07.02 Emma Müller, Radolfzell, Böhringer Str. 15
09.02 Ruth Brügel geb. Vetter, Radolfzell, Liggeringer Str. 18
10.02 Elisabeth Winter geb. Baur, Radolfzell, Althohlstr. 27
10.02 Brigitte Marie Theresia Wagner geb. Halm, Radolfzell, Böhringer Str. 73/2
11.02 Anna Ludwina Müller geb. Weber, Radolfzell, Seestr. 46
12.02 Hans Bernd Schieback, Radolfzell, Bei der Bachbruck 6
15.02 Ursula Weidele geb. Bohl, Radolfzell, Hegaust. 3/1
18.02 Karl-Heinz Dieter Kronschi,

Radolfzell, Markthallenstr. 8
18.02 Christel Maria Anna Noffke, Radolfzell, Josef-Bosch-Str. 5
24.02 Horst Josef Linke, Radolfzell, Grünzeile 1
25.02 Luzie Regina Cyrol geb. Duscha, Radolfzell, Konstanzer Str. 70

IN STOCKACH
30.01 Dorothea Tews geb. Heider, Stockach, Radolfzeller Str. 24
01.02 Wilhelm Mayer, Stockach, Zoznegger Str. 30
08.02 Justina Walter geb. Schlegel, Stockach, Anton-Bruckner-Str. 5
08.02 Guido Hubert Vogler, Stockach, Am Bildstock 13
11.02 Rolf Gänsinger, Stockach, Stegwiesen 13
16.02 Dieter Kurt Buchbinder, Stockach, Höhenstr. 27
17.02 Renate Anna Grathwohl geb. Harter, Stockach, Meßkircher Str. 23
19.02 Frida Müller geb. Rähse, Bodman-Ludwigshafen, Buhlstr. 1
25.02 Klara Martin geb. Renner, Stockach, Schmelzestr. 1 und sieben weitere Sterbefälle

Bestattungsinstitut
Burri & Keller
Markthallenstr. 18, 78315 Radolfzell
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen, Trauerkartendruck, Erledigung aller Formalitäten, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Beratung auf Wunsch im Haus.
E-Mail: kontakt@burri-keller.de
www.burri-keller.de
Tag und Nacht erreichbar
07732 – 97 29 29

Wir lassen Sie nicht allein!

Freia und Werner Keller, Ursula Burri

Vertrauen Sie diesem Zeichen

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Pokale
Zinnartikel
Seidel
Vereinsbedarf
Gravuren
Unterer Wiedenholzerhof
oberhalb Stockach-Windegg
HERBERT HEGGE
☎ 077 71 / 32 99 • Fax 077 71 / 92 10 66

Seit 55 Jahren

GARTEN SCHOCH
Floristik + Trauerbinderei
Grabpflege + Neuanlagen
Garten- u. Landschaftsbau
Feng Shui Gärten

Tel. (07732) 1671 ■ Stockacherstr. 24 ■ 78315 Radolfzell
www.gartenschoch.de ■ kontakt@gartenschoch.de

seit 15 Jahren

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Mitglied der Genossenschaft
bad. Friedhofsgärtner
RADOLFFZELL Telefon & Fax ☎ 7732 - 5 22 88
mobil 015 777/448 54 50

Dauergrabpflege
Vertrauen durch Sicherheit

Veronika und Günther Koller

Wir beraten Sie gerne und nehmen uns Zeit für Sie!

BESTATTUNGEN G. KOLLER
Radolfzell
Tegginger Straße 7
neben der Post
Tel. 3344

Tag und Nacht erreichbar
Übernahme aller Formalitäten
Hausbesuche
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten:
Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen
Tel.: 077 74/92 31 00
Fax: 077 74/92 31 09 99
hauber@wohnlund-hauber.de

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

Kinder?

Das passende Auto gibt's bei uns.

Entdecken Sie unsere Angebote auf www.auto-brecht.de

brecht
Tel. 07731/8237 -16/-17
Laubwaldstr. 6 • 78224 Singen

www.Andreas-Kochloeffel.de

mobiles photo studio radolfzell
07732 - 91 98 17

FOTOGRAFIE

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG

WOCHENBLATT
UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

www.foto-huber.com

FOTO HUBER

78315 Radolfzell / Poststr. 3 / Tel 07732-55251 / info@foto-huber.com

- Bewerbung & Pass
- Akt & Dessous
- Hochzeiten
- Portrait
- Kinder
- Baby

- Stundenservice
- Fotoarbeiten
- Kameras
- Zubehör
- Rahmen
- Alben

BETTEN

Julius

Zoznegger Straße 1
78333 Stockach
Telefon 077 71/33 83

www.betten-julius.de